

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 45	1 Track 19	Die S hören das Lied einmal bei geschlossenen Büchern. Nach dem ersten Hören fragt der L, welche „Medienwörter“ sie gehört haben. Die S antworten. Im Plenum wird die Bedeutung, wenn nötig in der Muttersprache, genannt. <i>fakultativ: Der L schreibt die Wörter an die Tafel.</i>	EA PL	
	2 Track 19	Die S schlagen ihr KB auf. Sie hören das Lied noch einmal, lesen gleichzeitig mit und vergleichen mit ihren Angaben in 1. Die S sagen dann im Plenum, was sie nun über Luisa wissen. Sie können dabei die vorgegebenen Redemittel verwenden. <i>fakultativ: Alle Antworten werden an der Tafel stichwortartig notiert. Ein S fasst dann mithilfe der Stichworte die Informationen über Luisa zusammen.</i>	EA PL	
	3	Die S stellen Vermutungen über die Tätigkeiten von Luisa in der Medien-AG an. Das Gespräch findet in der Muttersprache statt. (s. auch Luisas Tipp KB S. 46).	PL	

S. 46	1a	Die S schauen sich zunächst die Fotos auf der Homepage der Medien-AG an. In der Klasse sagen sie anschließend in ihrer Muttersprache, welches Bild ihnen am besten gefällt und warum.	PL	
	1b	Die S lesen die Informationen auf der Homepage und die Fragen für sich. Die neuen Wörter werden im Plenum vom L erklärt. Die S finden zu zweit die Antworten im Text und notieren diese stichwortartig in ihr Heft. Zur Kontrolle werden die Antworten in der Klasse besprochen. Während der Besprechung korrigieren bzw. ergänzen die S ihre Notizen. Der L gibt den S den Auftrag, in Einzelarbeit einen zusammenhängenden Text über die Medien-AG zu schreiben. Er verweist auch auf den vorgegebenen Textanfang und den Grammatikkasten. Als Basisinformation dienen die Antworten auf die Fragen, doch können auch weitere Informationen im Text aufgenommen werden. <i>Extra: Der Grammatikclip zeigt anhand von Fotos die Verwendung der Possessivartikel im Nominativ Plural und schließt mit einer Übersicht der Possessivartikel aller Personalpronomen ab.</i> <i>fakultativ: Im Plenum kann in Anknüpfung an Luisas Tipp darüber gesprochen werden, ob es AGs an ihrer Schule gibt bzw. welche AG-Wünsche die S haben.</i> -> AB, S. 60 Ü 1	EA PL PA PL EA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 60	2a	Die S lesen still alle Sätze. Sie ordnen dann jedem Satz links den passenden Satz rechts zu. Zur Kontrolle werden die Satzpaare in der Klasse vorgelesen.	EA PL	
	2b	Die S unterstreichen in den Sätzen in 2a die Personen sowie den Possessivartikel und das Nomen, wie im Beispiel vorgegeben. Mithilfe der in 2a unterstrichenen Satzteile ergänzen sie zu zweit die Tabelle. Der L zeichnet inzwischen die Tabelle aus dem AB an die Tafel. Die S rufen ihm dann die Possessivartikel zu und der L ergänzt die Tabelle. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB und korrigieren ggf. Im Plenum weist der L auf die Ähnlichkeiten der Endungen mit dem bestimmten Artikel hin. -> AB, S. 61 Ü 3-4	PA PL	
AB S. 61	5	Die S bearbeite zuerst AB S. 61 Ü 3-4. Dann zeichnet der L die Tabelle an die Tafel. Die S rufen ihm die Possessivartikel zu und er schreibt sie in die Tabelle. Die S ergänzen die Tabelle in ihrem AB.	PL EA	

S. 47	2a	Die S lesen die Aufgabe, schauen sich die Bilder an und lesen still die Aktivitäten. Anhand der Bilder erschließen sie die Bedeutung der neuen Wörter. Der L hilft, wenn nötig. Danach lesen zwei S den Beispieldialog laut vor. Der L fragt anschließend einen anderen S (<i>Fahrrad fahren? Nein, ich glaube, das muss man nicht können</i>). Der S antwortet entsprechend auf die Aussage.	EA PL PA	
-------	----	---	----------------	--

		Danach bilden die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge zu den Aktivitäten. Sie tauschen dabei auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.		
		Die S erklären in dieser Mediationsaufgabe gegenseitig in ihrer Muttersprache, was eine Medien-AG ist. -> AB, S. 62 Ü 6		
	3	Die S sagen im Plenum, was sie selbst am Computer oder mit anderen Medien machen. Dabei verwenden sie auch die Aktivitäten im Vokabelkasten und orientieren sich an dem Beispiel in der Sprechblase.	PL	
	4a Track 20	Zu Anfang erläutert der L anhand des Bildes und der Aufgabenbeschreibung die Situation. Dann lesen die S die Fragen und die Antwortmöglichkeiten für sich. Die Bedeutung des Wortes <i>jemand</i> wird aus dem Kontext erschlossen. Anschließend hören die S die Hörszene und lösen dabei die Aufgabe. Die richtigen Antworten werden in der Klasse genannt.	PL EA PL	
	4b Track 20	Die S lesen still die Sätze. Sie hören dann das Gespräch ein zweites Mal und kreuzen an, ob die Sätze richtig oder falsch sind. In der Klasse werden die Lösungen besprochen. -> AB, S. 62 Ü 7-8	EA PL	

S. 48	5a	Der L weist auf die drei Beispielfragen hin und erklärt die Aufgabe. Die S arbeiten zu zweit. Sie schreiben drei Fragen mit <i>jemand</i> auf ein Blatt Papier. Der L geht herum und hilft, wenn nötig.	PL PA	
	5b	Jedes Schülerpaar stellt der Klasse seine drei Fragen und zählt zu jeder Frage die Ja-Antworten. Sieger ist das Paar, das die meisten Ja-Antworten bekommt. Der L korrigiert, wenn nötig.	PL	
	6a	Die S schauen sich nur die Bilder an und stellen auf Deutsch Vermutungen darüber an, was das Problem ist.	PL	
	6b	Die S lesen nun die Sprechblasen und vergleichen mit ihren Vermutungen. Mithilfe der Piktogramme tragen die S zusammen mit ihrem Partner die fehlenden Präpositionen in die Sprechblasen auf den Bildern B-E ein. Dann lesen sie die Aussagen von Sofies Mutter im Plenum vor. <i>fakultativ: Der vollständige Dialog von 6a wird mit verteilten Rollen vorgelesen.</i>	EA PL PA PL	
	6c	Ein S liest die Arbeitsanweisung und den Beispielsatz vor. Der L erklärt den Ausdruck <i>zum Beispiel</i> und spricht dann über seine persönlichen Erfahrungen in ähnlichen Situationen. Anschließend fragt er einen S: <i>Und wie ist es bei dir? Hast du Geschwister? Kennst du Situationen wie in 6a?</i> So entwickelt sich ein Klassengespräch, wobei die S von ihren persönlichen Erfahrungen mit ihren Geschwistern erzählen. <i>fakultativ: Um mehr Sprachsicherheit zu erlangen, können sich die S zunächst zu zweit austauschen, bevor sie der L im Plenum fragt.</i>	PL PA	

S. 49	7	Der L erklärt den Ablauf des Spieles („Wo ist ...?“ s. Spielanleitungen). Als Beispiel legt er einen Stift an eine beliebige Stelle im Klassenraum und fragt einen der S, wo dieser Stift ist. Der L weist auch auf den Grammatikkasten hin. Dann spielen die S zu zweit. Die S können sich frei in der Klasse bewegen oder die Übung am Platz machen. Der L geht herum, hört zu und hilft, wenn nötig. <i>Extra: Die Bedeutung aller Wechselpräpositionen mit Dativ (Wo?) wird im zugehörigen Grammatikclip visualisiert.</i>	PL PA	
--------------	----------	---	----------	--

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 63	9a	Zuerst liest ein S die Frage der Aufgabe laut vor. Nach Aufforderung durch den L kreisen die S das <i>Wo</i> in der Frage ein. Danach ordnen die S zusammen mit ihrem Partner die Sätze den Bildern zu. Die richtigen Lösungen werden im Plenum kurz besprochen.	PL PA PL	
	9b	Die S unterstreichen dann die Ortsangaben in 9a wie im Beispiel. Die Regel wird von den S ergänzt und in der Klasse zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	

		-> AB, S. 63 Ü 10-11		
--	--	----------------------	--	--

S. 49	8	<p>Die S schauen sich das Bild an und lesen die Anweisung von Herrn Pohl in der Sprechblase. Dann fragt der L, ob nach Meinung der S die Anweisung des AG-Leiters richtig ist. Die S stellen fest, dass der Satz falsch ist. Die S lesen nun die übrigen falschen Anweisungen.</p> <p>Der L weist auf den Grammatikkasten hin. Die S korrigieren dann zu zweit die Aussagen wie im Beispiel. Sie schreiben die fünf Imperativsätze in ihr Heft. Der L geht herum und hilft, wenn nötig. Dann werden die Sätze im Plenum kontrolliert, indem die S dem L die richtigen Anweisungen geben und er sie ausführt.</p> <p><i>Extra: Im zugehörigen Grammatikclip wird zuerst die Bedeutung der Wechselpräpositionen mit Akkusativ (Wohin?) gezeigt, dann werden die Wechselpräpositionen mit Dativ wiederholt. Abschließend systematisiert eine Tabelle Positionsv-Verben und Präpositionen.</i></p>	EA PA PL	
--------------	----------	--	----------------	--

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 64	12a	Der L schreibt die Fragen mit <i>Wohin</i> und <i>Wo</i> an die Tafel. Die S rufen ihm die Antworten zu. Der L oder ein S schreibt die Antworten an die Tafel. Die S ergänzen sie in ihrem AB.	PL EA	
	12b	Im Plenum wird die Regel mithilfe des Tafelanschriebs aus 12a von den S erschlossen und formuliert. Die S ergänzen die Regel im AB. -> AB, S. 64-65 Ü 13-15	PL EA	

S. 49	9 AB S. 93	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Die S schauen sich im AB die Bilder und den Schüttelkasten an und lesen die Beispiele. Jeder S schreibt nun sechs Sätze mit zwei oder drei Wörtern und einer Präposition. Diese Sätze diktiert er dann seinem Partner. Dieser zeichnet die in den Sätzen beschriebenen Situationen in die Kästchen unten ein. Zum Schluss vergleichen die S ihre Sätze und Zeichnungen.	PL PA	
--------------	----------------------	--	----------	--

WIEDERHOLUNG				
S. 62	1	Ein S kommt nach vorn und zeichnet einen Wortigel wie im KB an die Tafel. Die S rufen dann ihrem Mitschüler weitere Medienwörter zu und er ergänzt damit den Wortigel. Die S zeichnen den Wortigel auch in ihr Heft.	PL	
	2a	Der L erklärt den S den Ablauf des Spiels „kalt – warm – heiß“ (s. Spielanleitung). Ein S geht kurz vor die Tür. Die anderen verstecken vier seiner Dinge in der Klasse. Dabei sagen die S auch, was sie tun, wie im Beispiel vorgegeben.	PL	
	2b	Der S kommt zurück und die Klasse spielt „kalt – warm – heiß“. Die S sprechen dabei wie im Beispiel vorgegeben. Das ganze Spiel (2a+b) kann nach Belieben wiederholt werden.	PL	